



Thales Alenia Space Deutschland GmbH

Stuttgart

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Struktur und Geschäftstätigkeit

Die Thales Alenia Space Deutschland GmbH ist eine 100%ige Tochter der Thales Alenia Space S.A.S., Cannes La Bocca, Frankreich, einer société par actions simplifiée nach französischem Recht.

Die Gesellschaft befasst sich mit der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Erzeugnissen auf dem Gebiet der Satelliten- und Raumfahrttechnik sowie verwandter Technik einschließlich der Forschung auf diesen Gebieten sowie die Erbringung von Serviceleistungen.

Der Satzungssitz der Gesellschaft ist in Stuttgart. Der Sitz der Verwaltung ist in Ditzingen (Landkreis Ludwigsburg). Dort befinden sich auch die Integrationsfläche für das Projekt Galileo sowie Ingenieurbüroflächen zur Implementierung weiterer Projekte. Der Umsatz der Thales Alenia Space Deutschland GmbH wird in Ditzingen erwirtschaftet.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Thales Alenia Space Deutschland GmbH nimmt an Forschungsprojekten auf nationaler und europäischer Ebene teil, die durch das DLR und die EU teilfinanziert sind. Diese betreffen im Wesentlichen den Bereich Navigation in der Luft- und Raumfahrt.

Weitere Aktivitäten im Bereich der Produktentwicklung, auch in Zusammenarbeit mit Universitäten, sollen dazu beitragen die technologische Kompetenz der Gesellschaft zu erweitern und dadurch die Markt- und Wettbewerbsfähigkeit der Thales Alenia Space Deutschland GmbH weiter auszubauen. Erste konkrete Aktivitäten wurden mit der seitens der Gesellschaft aufgestellten Roadmap zur Entwicklung einer Nanosat Nutzlast, für welche im ersten Schritt ein sog. „High Performance Processing Core“ als eigenständiges Equipment entwickelt werden soll, begonnen. Die in 2021 mit der Trademark versehene erste Entwicklungsstufe wurde unter dem Namen „multiMIND“ eingetragen. Weiterhin wurde der multiMIND in den Equipment Katalog der Global Business Unit Thales Alenia Space aufgenommen. Weiterhin wurde die Praxistauglichkeit eines neuartigen, zuvor in der Gesellschaft entwickelten Satellitenkommunikationsnetzwerks in Zusammenarbeit mit dem Land Niedersachsen und unter großer Beachtung der Raumfahrtagentur im DLR erfolgreich nachgewiesen, sowie die Patentierung des Verfahrens vorangetrieben.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Jahr 2020.

Die Raumfahrtindustrie konnte gemäß dem Jahresbericht des Bundesverbands der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI) das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr in etwa konstant halten, wenn auch insgesamt die Anzahl der Beschäftigten leicht gesunken ist. Vor dem Hintergrund des Ukrainekrieges nimmt aber die strategische Bedeutung der Raumfahrt zu. Und damit einhergehend nimmt auch die Notwendigkeit einer europäischen, satellitengestützten und sicheren Konnektivität zu.

Aufgrund ihrer Komplexität und hohen Kosten können die meisten Raumfahrtprojekte nur in internationaler Zusammenarbeit durchgeführt werden. Deutschland ist einer der 20 Staaten, die sich zu diesem Zweck in der Europäischen Weltraumorganisation ESA zusammengeschlossen haben.

Nach den Vergaberegeln der ESA (geografischer Mittelrückfluss) fließen von Deutschland eingezahlte Beiträge fast vollständig als Aufträge an deutsche Unternehmen und Forschungseinrichtungen zurück und kommen ihnen auf diese Weise direkt zugute.

Die Bundesregierung hat damit der deutschen Raumfahrtindustrie eine gute Basis bereitet, Unternehmen in der anwendungsorientierten Raumfahrt zu stärken, bestehende Stärken in der Erdbeobachtung auszubauen sowie die Entwicklung der Satellitennavigation, insbesondere Galileo, voranzutreiben.

Die Raumfahrtbranche selbst ist charakterisiert durch einen begrenzten Markt mit einer übersichtlichen Zahl an Wettbewerbern. Dieser wird insbesondere durch die oben genannten Haushaltsmittel bestimmt.



Diesem Trend trägt die Thales Alenia Space Deutschland GmbH mit dem Ausbau der in 2018 begonnenen strategischen Aktivitäten im Bereich der Nanosat Nutzlasten weiterhin Rechnung. Unterstützt wird dieser Ansatz durch die seitens der Bundesregierung geplanten Durchführung einer „New-Space Kleinsatelliten Initiative“, welche der Stärkung des nationalen Programms für Weltraum und Innovation dienen soll.

Beeinträchtigungen aus der anhaltenden Corona Krise entgegenet die Gesellschaft mit einem maximal ausgeprägten Mobilarbeitskonzept, welches bei mehr als 50% der Mitarbeiter eine bis zu 100%ige Möglichkeit der reinen Homeoffice Arbeit eröffnete. Für am Standort in Ditzingen notwendige Arbeiten im Zusammenhang mit dem Galileo Projekt wurde ein flexibles „Schichtmodell“ entwickelt, um auch dort eine möglichst hohe mobile Arbeitsleistung zu generieren.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2021 war vor allem durch die coronabedingte Umstellung der Arbeitsweise geprägt.

Durch die Weiterführung der Arbeiten am europäischen Satellitennavigationssystem Galileo. Im Rahmen des Work Package 2X (WP2X) ist die Thales Alenia Space Deutschland GmbH Auftragnehmer für die Integration, Verifikation, Qualifikation sowie die Installation des Galileo Bodensegmentes.

Des Weiteren arbeitet die Gesellschaft am Projekt SARah, einem deutschen satellitengestützten Radar-Aufklärungssystem der Bundeswehr. Die Thales Alenia Space Deutschland GmbH ist hier Unterauftragnehmer für den SARah RES (Radar Electronics Subsystem) Auftrag. In 2020 wurden die Leistungsabnahmetests des Radar Qualifikations-Modells erfolgreich durchgeführt und dieses an den Kunden ausgeliefert. Das Flugmodell wurde vollständig fertiggestellt und alle Umwelttests erfolgreich durchgeführt. Die Leistungsabnahmetests wurden für die Flugmodelle 1 und 2 erfolgreich durchgeführt. Mit den Leistungsabnahmetests für das Flugmodell 3 wurde begonnen. In 2023 konnte das Projekt SARah RES komplett abgeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung des multiMIND Prozessors konnte im März 2021 der erste kommerzielle Vertrag mit der Firma Made in Space Europe (später Redwire) mit Sitz in Luxemburg unterzeichnet werden.

Darüber hinaus konnten mehrere ESA ARTES und GSTP Ausschreibungen gewonnen werden.

3 Darstellung der Lage

3.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

In den folgenden Kapiteln zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage werden die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren erläutert. Intern orientiert sich die Gesellschaft grundsätzlich nach International Financial Reporting Standards (IFRS) beziehungsweise den International Accounting Standards (IAS) ermittelten Größen. Die THALES S.A. als Konzernobergesellschaft steuert den Thales-Konzern im Wesentlichen über die Kennzahlen Auftragseingang, Umsatzerlöse, den Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie dem Operating Cashflow (OCF).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden, wie im Prognosebericht des Vorjahres beschrieben, folgende nach IFRS bemessene finanzielle Leistungsindikatoren erzielt: Auftragseingang: 8.216 TEUR Umsatzerlöse: 14.002 TEUR, EBIT: 641 TEUR und operativer Cashflow: -2,9 MEUR.

3.2 Ertragslage

Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 22.111 TEUR. Der Auftragsbestand der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 betrug 23.440 TEUR.

Zum 31. Dezember 2021 weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.071 TEUR aus (Vorjahr Jahresüberschuss 844 TEUR). Dieses, trotz der gestiegenen Umsatzerlöse, signifikant gesunkene, negative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr ist ganz wesentlich auf die Entwicklung im Projekt POCP-S im Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug der HGB-Umsatz 13.731 TEUR. Hiervon wurden 11.889 TEUR innerhalb des Thales Konzerns realisiert, von denen insgesamt 11.089 TEUR auf das Projekt Galileo entfielen.

Insgesamt reduzierte sich das Rohergebnis um 624 TEUR auf 9.397 TEUR gegenüber 10.021 TEUR im Vorjahr. Grund für den Rückgang ist der im Vorjahresvergleich höhere Einsatz von Kontraktoren.

Der Personalaufwand ist mit 5.404 TEUR leicht unter dem Vorjahresniveau (5.780 TEUR). Dies ist trotz Personalkostensteigerungen dem leicht gesunkenen Personalbestand geschuldet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 2.423 TEUR gestiegen. Grund für den Anstieg war im Wesentlichen die Zuführung zur Drohverlustrückstellung für die Projekte POCP-S und Redwire.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind für das Geschäftsjahr 2021 i.H.v 238 TEUR angefallen. Die vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge wurden im Jahr 2021 aufgebraucht.

3.3 Finanzlage

Die Gesellschaft ist in das zentrale Finanzmanagement der deutschen Thales-Landesorganisation eingebunden. Die wesentlichen Finanzierungsquellen der Thales Alenia Space Deutschland GmbH sind Zahlungseingänge von Forderungen sowie erhaltene Anzahlungen. Die Gesellschaft beendete das Geschäftsjahr 2021 mit einem negativen Finanzsaldo.

Die liquiden Mittel liegen bei 0,3 TEUR (Vorjahr 5 TEUR) und sind somit damit immer noch positiv. Durch die Einbindung in das zentrale Thales Alenia Space-weite Cash Pooling wird sichergestellt, dass jederzeit ausreichende finanzielle Flexibilität gegeben ist. Aufgrund der unverändert positiven Liquiditätssituation besteht derzeit kein Finanzierungsbedarf bei der Gesellschaft.

Der nach IFRS bemessene Operating Cashflow der Gesellschaft ist mit -2,9 MEUR (Vorjahr +1,2 MEUR) negativ, was maßgeblich an verzögerten Zahlungen des Kunden im Projekt POCP-S lag.



3.4 Investitionen

Investitionen waren nicht notwendig.

3.5 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 13.087 TEUR um 1.381 TEUR vermindert auf 11.706 TEUR. Maßgeblich dafür war auf der Aktivseite die Verminderung der Forderungen und auf der Passivseite die Verminderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen POC-Forderungen, die durch den Projektfortschritt beeinflusst sind und von 3.969 TEUR um 1.271 TEUR auf 2.698 TEUR gesunken sind. Die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nahezu konstant bei 329 TEUR (Vorjahr: 339 TEUR).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind von 7.542 TEUR um 593 TEUR auf TEUR 6.949 ebenfalls zurückgegangen. Während hier die Forderungen aus Leistungsbeziehungen von 1.754 TEUR um 2.334 TEUR auf 4.088 TEUR gestiegen sind, sind die Forderungen aus Cash-Pool von 5.789 TEUR um 2.928 TEUR auf 2.861 TEUR gesunken.

Zum 31. Dezember 2021 beträgt das Eigenkapital - 885 TEUR (Vorjahr 1.186 TEUR). Diese Reduzierung ist auf das erzielte Jahresergebnis zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen liegen mit 5.791 TEUR deutlich über dem Vorjahresniveau von 3.236 TEUR. Grund dafür sind die deutlich erhöhten Rückstellungen für Drohverluste, insbesondere für die Projekte POCP-S und Redwire mit insgesamt 2.947 TEUR. Damit sind zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung bereits bekannte Entwicklungen in den genannten Projekten berücksichtigt worden.

Die erhaltenen Anzahlungen sind deutlich durch die weitere Abarbeitung der Projekte von 3.775 TEUR um 3.687 TEUR auf 87 TEUR gesunken.

3.6 Personal- und Sozialbereich

Am Ende des Geschäftsjahres 2021 beschäftigte die Gesellschaft 43 Mitarbeiter/innen.

Im Rahmen eines Vertrages über Shared Services werden die Mitarbeiter/innen der Thales Alenia Space Deutschland GmbH vollständig von der Personalabteilung der Thales Management & Services Deutschland GmbH betreut.

Im Bereich der Personalentwicklung liegt der Schwerpunkt auf der Steigerung der Attraktivität der Gesellschaft als Arbeitgeber für Mitarbeiter/innen mit hohem Ausbildungsstand in der Luft- und Raumfahrttechnik.

Dieser Ansatz wurde seitens der Gesellschaft bereits in 2020 wesentlich durch das extrem hohe Maß und die schnelle und unkomplizierte Umsetzung eines Mobilarbeits-Konzepts im Zusammenhang mit den coronabedingten Einschränkungen untermauert.

3.7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der Lage der Gesellschaft

Hinsichtlich des Auftragseingangs und Jahresumsatzes übertraf der Geschäftsverlauf aus Sicht der Geschäftsführung die Erwartungen.

Der Auftragseingang konnte im Vergleich zur Planung in 2021 vor allem wegen vorgezogener Aktivitäten das Galileo Programm betreffend verdoppelt werden. Als Konsequenz daraus war es der Gesellschaft möglich auch beim Jahresumsatz eine Erhöhung gegenüber dem Plan zu generieren.

Aufgrund der zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung bekannten, negativen Projektverläufe im Projekt POCP-S (im Galileoumfeld) und Redwire (im SDR-Umfeld) ist das EBIT deutlich gesunken und liegt damit deutlich unter den finanziellen Zielvorgaben des Unternehmens.

Der Operating Cashflow war erwartungsgemäß negativ.

Zum 31. Dezember 2021 beurteilen wir die Lage der Gesellschaft daher nicht zufriedenstellend bezogen auf den Jahresverlauf 2021, insbesondere durch die Würdigung der negativen Entwicklung im Projekt POCP-S in den Folgejahren.

4 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

4.1 Prognosebericht

Ergebnisse nach Handelsrecht werden nicht budgetiert. Die Vorgaben für die Budgetierung des Thales-Konzerns beruhen auf IFRS-Ergebnissen.

Die Auftragseingänge lagen in 2022 bei 7.235 TEUR und in 2023 bei 5.242 TEUR.

Die Geschäftsjahre 2022 und 2023 wurden mit Umsatzerlösen nach IFRS in Höhe von 12.866 TEUR beziehungsweise 11.811 TEUR abgeschlossen. Für das Jahr 2022 wurde ein EBIT (und gleichzeitig Betriebsergebnis aus dem operativen Geschäft) in Höhe von 779 TEUR und für 2023 in Höhe von -2.912 TEUR erzielt.



In 2022 war nach IFRS ein Verlust im Projekt Redwire zu berücksichtigen gewesen. Das IFRS - Ergebnis des Jahres 2023 war maßgeblich beeinflusst durch eine signifikante Erhöhung des sogenannten „Estimation-at-completion“-Wertes („EAC“) im Projekt POCP-S. Dieses Projekt wurde damit in den Zustand des Drohverlustes versetzt, welcher bereits in 2021 in Form einer Rückstellung in Höhe von TEUR 180 berücksichtigt wurde.

Der Operating Cashflow belief sich auf 921 TEUR in 2022 und -469 TEUR in 2023.

Die Planung für die weiteren Geschäftsjahre ist vor dem Hintergrund des noch andauernden Ukraine-Krieges und damit verbundener Unsicherheiten in Bezug auf Kostensteigerungen weiterhin herausfordernd.

Für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 rechnen wir mit deutlich geringeren Auftragseingängen. Die Umsatzerlöse nach IFRS werden für 2024 in Höhe von 10.466 TEUR und für 2025 mit 6.061 TEUR erwartet. Entsprechend werden sich die EBITs auf TEUR 571 bzw. -45 TEUR vermindern. Der Cashflow ist für 2024 mit 400 TEUR und für 2025 mit -134 TEUR budgetiert.

4.2 Risikobericht

4.2.1 Risikomanagementsystem

Die Thales Alenia Space Deutschland GmbH kann als Joint Venture des Thales-Konzerns und als Beteiligung der französischen Thales Alenia Space S.A.S. auf umfassende technische und technologische Kompetenzen sowie finanzielle Ressourcen zurückgreifen.

Die Gesellschaft ist, wie das gesamte Thales Alenia Space Joint Venture und die gesamte Thales Gruppe, Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Diese können die Geschäftstätigkeit, die Reputation, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die Fähigkeit, gesteckte Ziele zu erreichen, maßgeblich beeinträchtigen. Auf Gruppen-Ebene wurden operative und strategische Risiken, rechtliche Risiken und Compliance Risiken sowie finanzielle Risiken identifiziert. Darüber hinaus können weitere Risiken auftreten, die zum jetzigen Zeitpunkt unbekannt sind oder aktuell unbedeutend erscheinen mögen. Von diesen Risiken können ungünstige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die Rentabilität und die Finanzlage der Gruppe oder ihrer Fähigkeit, ihre Ziele zu erreichen, ausgehen.

Als Teil des Thales Alenia Space Joint Ventures und der Thales Gruppe ist die Thales Alenia Deutschland GmbH grundsätzlich denselben Risiken ausgesetzt - möglicherweise nicht in allen Ausprägungen und nicht mit denselben Auswirkungen, beziehungsweise zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt. Die Gesellschaft ist in das Finanz- und Risikomanagement der Gruppe eingebunden. Bestandteile des Finanz- und Risikomanagementsystems sind unter anderem die monatliche Berichterstattung, laufende Soll-Ist-Vergleiche sowie zentrale Vorgaben und Prüfungen bestimmter Sachverhalte.

4.2.1.1 Kontrolle über Projekte und Programme

Die Gesellschaft entwickelt und testet in einem hochgradig technologischen Umfeld Systeme, die sehr komplex sind und strenge sicherheitsrelevante Vorgaben erfüllen müssen. Da die tatsächlichen Aufwendungen für Konzeption, Entwicklung und Integration die ursprünglichen Kostenvoranschläge übersteigen können, ist eine frühzeitige sowie umfangreiche Steuerung und Kontrolle der Projekte und Programme ein wesentliches Element zur Identifikation von Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Thales Alenia Space Deutschland GmbH. Auch die vertraglich vereinbarten anspruchsvollen Leistungsniveaus und enge Zeitpläne für die verkauften Leistungen können einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, da bei Nichteinhaltung des Lieferzeitplans im Einzelfall Strafzahlungen an den Kunden oder sogar Vertragskündigungen folgen können. Aus diesem Grund wird das Angebots- und Projektmanagement einem detaillierten Risikomanagement- und Risikobewertungsprozess unterzogen. Die Überwachung des Angebotsmanagements kann dabei unterschiedliche Stufen des nationalen und internationalen Managements durchlaufen. Eine Bewertung der Vertragsrisiken ist dabei ein integraler Bestandteil. Bei Aufträgen, die mehrere Jahre umfassen, finden regelmäßige Überprüfungen zur Überwachung des technischen und finanziellen Fortschritts statt, sogenannte Projektreviews.

Projektrisiken, welche sich aus Galileo GMS Aufträgen ergeben sind allerdings weitestgehend ausgeschlossen. Galileo ist ein Thales Alenia Space weiter Auftrag und die Projektrisiken werden grundsätzlich vom Hauptauftragnehmer Thales Alenia Space Frankreich getragen.

4.2.1.2 Personalrisiko

Die Thales Alenia Space Deutschland GmbH steht mit vielen anderen Technologiefirmen im Wettbewerb um Fachkräfte. Dabei muss die Gesellschaft sicherstellen, dass eine Ressourcen- und Kompetenzknappheit vermieden und die Gesellschaft als attraktiver Arbeitgeber angesehen wird. Mit ihrem Sitz in Ditzingen - und damit im Großraum Stuttgart - hat das Unternehmen die Herausforderung, sich gegenüber international agierenden Großkonzernen und auch mittelständischen Weltmarktführern als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, um auf dieser Basis Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den erforderlichen Kompetenzen im Hightech-Sektor zu gewinnen und vor allem auch nachhaltig zu binden. Zur Minimierung solcher Risiken, und aus Effizienzgründen nutzt die Gesellschaft im Rahmen eines Service Level Agreements mit der Thales Management und Services Deutschland GmbH diverse „Shared Services“ in den Bereichen Personal, Recht, Finanzen, IS/IT und Standortdienste. Im Zusammenhang mit der andauernden Corona Problematik hat sich die Gesellschaft auf eine maximale Ausprägung der Mobilarbeit entschieden. Diese Vorgehensweise fand in der Belegschaft sehr großen Anklang, und erhöhte im Geschäftsjahr 2021 die Produktivität der Unternehmung.

4.2.1.3 Umweltrisiken

Die Gesellschaft ist in Bezug auf Umweltthemen in ein gemeinsames Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt-Managementsystem mit der deutschen Thales-Organisation am Standort Ditzingen eingebunden. Die Thales Alenia Space Deutschland GmbH hat eigene Zertifizierungen nach ISO 14001 (Umwelt) sowie ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagement).

Für alle Standorte der europäischen Thales Alenia Space-Organisation existiert eine gemeinsame Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt-Politik und eine verbindliche Sicherheits- Gesundheits- und Umwelt-Zielvereinbarung über Reduzierungen bei Ressourcenverbräuchen, CO₂-Ausstoss, Abfallerzeugung und Unfallzahlen sowie einer umweltfreundlichen Produktgestaltung. Relevante Kennzahlen werden quartalsmäßig bzw. jährlich ermittelt und im Sicherheits-, Gesundheits- und Umwelt-Jahresbericht des Thales-Konzerns veröffentlicht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind, wie auch in der Vergangenheit, keinerlei umweltrelevante Probleme aufgetreten. Desgleichen gibt es keinerlei Anzeichen dafür, dass durch die Aktivitäten oder Produkte der Gesellschaft heute oder zukünftig umweltrelevante Risiken entstehen.

4.2.1.4 Sicherheitsverstöße in Bezug auf Standorte und Mitarbeiter



Die deutsche Thales Alenia Space Organisation sieht sich Versuchen unbefugter Personen, sich Zugang zu vertraulichen Informationen zu verschaffen, Bedrohungen der physischen Sicherheit von Standorten und Einrichtungen, etc. ausgesetzt. Das Eintreten eines solchen Ereignisses könnte die Entwicklung der Tätigkeiten sowohl der deutschen Organisation als auch der Thales Gruppe und ihres Ansehens beeinträchtigen und, in der Folge auch ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Um dieses Risiko zu minimieren, wurden Richtlinien entwickelt, die den Zugang zum Standort reglementieren. Aufgrund des Geschäftsmodells der Thales Alenia Space Deutschland GmbH ist es erforderlich Maßnahmen zu ergreifen, die die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Standorts zu gewährleisten. Sie wird daher umfangreichen Prüfungen und Inspektionen durch die nationalen Überwachungsbehörden unterzogen.

4.2.1.5 Risiko eines Ausfalls von IT-Systemen

Die Gesellschaft betreibt sowohl eigene als auch IT-Systeme und IT-Infrastruktur welche outgesourct und von einem externen Dienstleister betrieben wird. Eine Störung oder ein Ausfall dieser Systeme kann externe oder interne Ursachen haben und sich auf die Vermögens-, Finanz- und die Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Die Thales Alenia Space Deutschland GmbH hat im Einklang mit den Verfahrensabläufen der Thales Gruppe Maßnahmen ergriffen, um Geschäftsunterbrechungen und die Folgen unvorhergesehener Ereignisse zu minimieren. Hierbei wurde unter anderem ein Plan zum Schutz vor Risiken im Zusammenhang mit Cybersicherheit definiert und umgesetzt. Die effektive Anwendung der damit einhergehenden Maßnahmen wird regelmäßig überwacht.

4.2.1.6 Wettbewerbsumfeld

Die Thales Alenia Space Deutschland GmbH ist auf einem wettbewerbsintensiven Markt tätig. Der Wettbewerb besteht sowohl mit internationalen Konzernen als auch mit lokalen oder Nischenunternehmen. Dieser Wettbewerbsdruck kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigen. Des Weiteren gibt es keine Garantie dafür, dass der Wettbewerb nicht noch intensiver werden wird. Um die Auswirkungen dieses Risikos zu beschränken, setzt die Gesellschaft ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeit fort, um wettbewerbsfähige und innovative Produkte sowie Leistungen anzubieten. Als kleines Unternehmen auf dem Gebiet der Satelliten- und Raumfahrttechnik besteht allerdings ein nicht zu vernachlässigendes Risiko sich nur schwer bei Aufträgen in diesem Bereich durchzusetzen.

4.2.2 Rechtliche Risiken und Compliance-Risiken

4.2.2.1 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die Thales Alenia Space Deutschland GmbH betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in einem sich stetig verändernden, komplexen rechtlichen und regulatorischen Umfeld. Die Beachtung von Gesetzen und Vorschriften umfasst neben dem Unternehmensrecht, die Steuer- gesetzgebung, das Arbeitsrecht, die Vorschriften zur Einhaltung der Exportkontrolle und Maßnahmen gegen Korruption und Geldwäsche. Die Gesellschaft profitiert daher von Spezialisten der einzelnen Rechtsgebiete, die im Rahmen der Shared-Services-Aktivitäten mit der Thales Management & Services Deutschland GmbH für die deutsche Organisation zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werden für einzelne Rechtsfragen externe Anwälte mandatiert. Veränderungen und Weiterentwicklungen des rechtlichen und regulatorischen Rahmenwerks können zu einer Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Thales Alenia Space Deutschland GmbH führen. Zur Handhabung dieser Komplexität wird ein internes Kontrollsystem eingesetzt. Dieses greift auf eine rechtliche und regulatorische Risikodarstellung zurück, um die Umsetzung und ständige Verbesserung der Compliance-Pläne zu bewerten und zu überwachen. Die Gesellschaft wird diesbezüglich regelmäßig von der Konzernrevision der THA- LES S.A. geprüft.

4.2.3 Finanzielle Risiken

4.2.3.1 Liquidität

Bei dem Liquiditätsrisiko der Gesellschaft handelt es sich um das Risiko, dass die Thales Alenia Space Deutschland GmbH nicht in der Lage sein könnte, ihren Liquiditätsbedarf durch ihre finanziellen Ressourcen zu decken. Insbesondere bezieht es sich auf die Anfälligkeit der Gesellschaft in Bezug auf Veränderungen der wichtigsten Marktindikatoren, die zu einem Anstieg der Aufwendungen für Kredite oder sogar einer temporären Einschränkung des Zugangs zu Fremdfinanzierungsquellen führen könnten. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko, indem sie versucht, den Liquiditätsbedarf vorauszusehen und sicherzustellen, dass er durch die kurzfristigen und langfristigen finanziellen Ressourcen abgedeckt ist. Hier profitiert die Thales Alenia Space Deutschland GmbH von der Einbindung in das zentrale Thales Alenia Space-weite Cash Pooling. Hierdurch ist eine Konsolidierung und Zentralisierung des Liquiditätsbedarfs und der Überschüsse der deutschen Organisation sowie der gesamten Thales Alenia Space möglich.

Mit Cash-Management-Vertrag vom 15. bzw. 18. November 2024 zwischen der TAS-D und der Thales Deutschland GmbH, hat die TAS-D einen Kreditrahmen in Höhe von bis zu MEUR 20 bereitgestellt bekommen, sodass die TAS-D ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann. Dieser Vertrag ist zunächst bis zum 31. Dezember 2026 befristet und verlängert sich jeweils um ein Jahr, falls er nicht von einer der beiden Parteien gekündigt wird.

4.2.3.2 Versicherung

Innerhalb der Thales Gruppe bestehen ausreichende Versicherungen zur Abdeckung potenzieller Schäden. Die finanziellen Folgen des Risikos unbeabsichtigter Schäden, erlitten von oder verursacht durch Eigentum oder Personen, sind durch geeignete Versicherungspolicen bei führenden internationalen Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen abgedeckt. Die Thales Alenia Space Deutschland GmbH managt ihre versicherbaren Risiken über die Shared-Service-Aktivitäten der Thales Management & Services Deutschland GmbH und ist so in die dortige Risikostrategie eingebunden.

4.2.4 Beurteilung der Risikosituation der Gesellschaft

Bei der Analyse der bestehenden Risiken lässt sich für das keine Bestandsgefährdung der Thales Alenia Space Deutschland GmbH erkennen. Das praktizierte Risikomanagement ermöglicht es, Risiken zeitnah zu erfassen, um adäquate Maßnahmen einzuleiten. Zudem ist durch den Cash-Management-Vertrag mit der Thales Deutschland GmbH die Liquidität der Gesellschaft sichergestellt.

4.3 Chancen

Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2018 im Rahmen einer strategischen Entscheidung als fester Bestandteil in die „Domain Navigation“ innerhalb der Thales Alenia Space Organisation eingebunden. Somit wurde eine nachhaltige Sicherung des heutigen Kerngeschäfts, der Integration, Verifikation und Qualifikation des Galileo Missions-Bodensegments, für den deutschen Standort erreicht.



Hieraus ergeben sich Chancen für zusätzliche Aufträge, die Teilnahme an der Entwicklung des Bodensegments der nächsten Galileo Generation sowie die Ausweitung in artverwandte Tätigkeiten (z.B. Galileo PRS - Public Regulated Services).

Als wesentliche Konsequenz daraus erwartet die Gesellschaft durch die Einbindung in den Bereich Navigation strategische Vorteile hinsichtlich ihrer Marktposition.

Weiterhin ergeben sich aus der Entwicklung von hoch performanten Onboard-Satellitenkomponenten, welche einer Reihe zukunftsweisender Missionen wie etwa im Feld Industrie 4.0 und Digitalisierung (Internet of Things beziehungsweise Machine-to-Machine Anwendungen) oder weltraumgestützte Flugverkehrsüberwachung ermöglichen.

Zukünftig geplante Satellitenkonstellationen benötigen diese neuartigen Technologien und Komponenten in hoher Stückzahl. Dieser Bedarf generiert hohe Absatzchancen für die Thales Alenia Space Deutschland GmbH, welcher mit einer entsprechenden strategischen Neu-ausrichtung in 2018 Rechnung getragen wurde.

5 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Auf Grund der ausschließlich im Euro-Währungsraum bestehenden Geschäftsbeziehungen der Gesellschaft und der damit einhergehenden Fakturierung in Euro können Wechselkursschwankungen ausgeschlossen werden. Sollte eine Geschäftstransaktion in Fremdwährung erfolgen, wird diese gemäß den Richtlinien des Thales-Konzerns mittels Devisentermingeschäften konzernintern kursgesichert.

Stuttgart, den 10. Dezember 2024

Thales Alenia Space Deutschland GmbH

Matthias Rahn, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Thales Alenia Space Deutschland GmbH, Stuttgart

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Thales Alenia Space Deutschland GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Thales Alenia Space Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die



sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk
- auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 10. Dezember 2024

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Alexander Karthaus, Wirtschaftsprüfer

Martin Haack, Wirtschaftsprüfer

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Allgemeine Angaben

Die Thales Alenia Space Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Stuttgart und ist dort beim Amtsgericht unter HRB 735823 eingetragen. Der Verwaltungssitz befindet sich am Thalesplatz 1 in 71264 Ditzingen. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt.

Von den Befreiungsvorschriften des § 288 Abs. 2 HGB sowie den Erleichterungsvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Anhang wurde in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2021 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 885 aus. Damit liegt eine bilanzielle Überschuldung vor. Ein buchmäßiger Fehlbetrag ist jedoch grundsätzlich nicht geeignet, eine Überschuldung der Gesellschaft im Sinne der Insolvenzordnung festzustellen. Die Gesellschaft hat einen Cash- Management-Vertrag mit der Muttergesellschaft der Thales Deutschland GmbH, Stuttgart, abgeschlossen und dadurch einen Kreditrahmen in Höhe von maximal MEUR 20 zur Verfügung gestellt bekommen. Die Gesellschaft ist demnach jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtung fristgerecht nachzukommen. Daher ist die Bilanzierung weiterhin unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erfolgt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 S. 1 EStG mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 800 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten Material- und Fertigungsgemeinkosten enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertberichtigungen gebildet. Forderungen in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag nach § 256a HGB bewertet. § 256a Satz HGB wird beachtet.



Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Die Rückstellungsermittlung erfolgte unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ nach Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie unter Berücksichtigung der zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen in Form einer langfristigen Prognose. Die Rückstellungen werden pauschal mit einem Zinssatz von 1,87 % abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Der Bewertung lagen folgende Annahmen zu Grunde:

Annahmen zur Bewertung des Anwartschaftsbarwerts zum 31.12.2021

	in %	Vorjahr in %
Rechnungszinsfuß (10-Jahresdurchschnitt)	1,87	2,31
Gehaltstrend p.a.	3,00	3,00
Rententrend p.a.	1,74	1,10

Die zur Bestimmung des Anwartschaftsbarwertes am Bilanzstichtag festgelegten Annahmen werden im folgenden Geschäftsjahr für die Ermittlung des Aufwands aus den Pensionsverpflichtungen verwendet.

Aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 621 (Vorjahr TEUR 747). Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie alle drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Nicht kursgesicherte Währungsverbindlichkeiten sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Währungsumrechnung erfolgt gemäß § 256a HGB. § 256a Satz 2 HGB wird beachtet.

Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen und mit dem Nennwert bewertet.

Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen anhand des Fertigungsfortschritts („percentage of completion“ Methode).

Der Fertigungsfortschritt wird anhand der zum Stichtag angefallenen Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten des jeweiligen Projekts ermittelt. Die Gesellschaft erfasst eine Forderung, wenn der bedingte Anspruch auf Gegenleistung aus dem Projektfortschritt besteht bzw. eine erhaltene Anzahlung, wenn der Kunde die Zahlung leistet, bevor die Gesellschaft die Leistung erbracht hat. Die Anwendung der percentage of completion Methode stellt aus Sicht der Geschäftsführung eine in § 252 Abs. 2 HGB begründete Ausnahme zum Realisationsprinzip dar, die zu einem sachgerechteren Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führt.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten zum Anlagevermögen ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021

	1.1.2021 TEUR	Anschaffungskosten		31.12.2021 TEUR
		Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	820.037,58	0,00	0,00	820.037,58
II. Sachanlagen				

	1.1.2021	Anschaffungskosten		31.12.2021
	TEUR	Zugänge	Abgänge	TEUR
		TEUR	TEUR	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.172.385,13	0,00	0,00	3.172.385,13
	3.992.422,71	0,00	0,00	3.992.422,71
	1.1.2021	Abschreibungen		31.12.2021
	TEUR	Zugänge	Abgänge	TEUR
		TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	805.252,58	7.323,00	0,00	812.575,58
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.295.486,13	212.691,00	0,00	2.508.177,13
	3.100.738,71	220.014,00	0,00	3.320.752,71
		Restbuchwert		31.12.2020
				TEUR
				TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		7.462,00		14.785,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		664.208,00		876.899,00
		671.670,00		891.684,00

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Cash Pooling Guthaben in Höhe von TEUR 2.861 (Vorjahr TEUR 5.788). Darüber hinaus beinhalten sie Forderungen aus Leistungen gegen eine Schwestergesellschaft in Höhe von TEUR 4.088 (Vorjahr TEUR 1.754).

(3) Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 0,3 (Vorjahr TEUR 5) handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten.

(4) Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Stammkapital beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 30. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 779.

(5) Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.791 (Vorjahr TEUR 3.236) handelt es sich im Wesentlichen um zu erwartende Kosten für bereits abgerechnete Aufträge und zusätzlich um die Berücksichtigung von zu erwartenden Vertragsverlusten für die beiden Projekte POCP-S und Redwire mit in Summe TEUR 2.947. Mit diesen Rückstellungen für erwartete Vertragsverluste wird den bis zum Aufstellungsstichtag dieses Anhangs bekannten Entwicklungen in den genannten Projekten Rechnung getragen.

(6) Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2021	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	87	87	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	548	548	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	254	254	0	0
davon gegenüber Gesellschafterin	0	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	83	83	0	0
davon aus Steuern	84	84		
	973	973	0	0
in TEUR	31.12.2020	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.775	3.775	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	354	354	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	403	403	0	0
davon gegenüber Gesellschafterin	0	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	92	92	0	0
davon aus Steuern	92	92		
	4.624	4.624	0	0

Pfandrechtliche oder durch ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 548 (Vorjahr TEUR 354) betreffen im Wesentlichen projektbezogene Dienstleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 254 (Vorjahr TEUR 403 internationale Gesellschaften der Thales Gruppe).

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus noch nicht abgeführter Umsatzsteuer.

(7) Haftungsverhältnisse

Es bestehen weder Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen noch Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

(8) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in TEUR	2022	2023 - 2026	nach 2026	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten Kfz	6	0	0	6
Mietverbindlichkeiten	554	2.217	4.665	7.436
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	554	2.217	4.665	7.436
	554	2.217	4.665	7.442

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere das Bestellobligo für Investitionen, liegen im geschäftsüblichen Rahmen.



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt TEUR 13.731 entfallen mit TEUR 12.272 (89 %; Vorjahr: 90 %) auf das Ausland und mit TEUR 1.459 (11 %; Vorjahr: 10 %) auf das Inland.

(10) Personalaufwand

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	2021	2020
Angestellte	43	48

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.051 (Vorjahr TEUR 2.628) enthalten im Wesentlichen Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen von TEUR 2.797, Verwaltungsaufwendungen von TEUR 1.583 (Vorjahr TEUR 1.455), Miet- und Leasingaufwendungen von TEUR 473 (Vorjahr TEUR 499), Reisekosten von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 28) sowie externe Dienstleistungen von TEUR 163 (Vorjahr TEUR 553).

Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für die Bildung von Drohverlusten aus Projektgeschäft in Höhe von TEUR 2.947 (Vorjahr TEUR 0) enthalten.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 2.071 ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Gründung

Die Gesellschaft ist mit dem Gesellschaftsvertrag vom 18. November 2010 errichtet und am 14. Dezember 2010 in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag wurde letztmalig durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 23. März 2018 geändert.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

Jürgen Hettich, Gesamtgeschäftsführer (bis 31. Dezember 2023)

Matthias Rahn, Geschäftsführer Finanz- und Rechnungswesen (seit 31. Dezember 2023)

Christian Weber, Sales Manager (von 31. Dezember 2023 bis 31. August 2024)

Benoit Broudy, VP Domaine Navigation Thales Alenia Space Frankreich, (von 31. Dezember 2023 bis 31. August 2024)

Auf Angaben zu den Gesamtbezügen der Organmitglieder gemäß § 285 Nr. 9 HGB wird, im Rahmen der Möglichkeiten des § 286 Absatz 4 HGB, verzichtet.

Zum 31. Dezember 2021 betragen die Pensionsrückstellungen für frühere Organmitglieder TEUR 683 (Vorjahr TEUR 610).

Angaben über Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Personen sind die Geschäftsführer der Gesellschaft sowie deren nahen Familienangehörige. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Thales Alenia Space Deutschland GmbH wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Personen der Gesellschaft getätigt. Nahe stehende Personen wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

Nahe stehende Unternehmen beinhalten Minderheitsbeteiligungen und Konsortien sowie die nicht konsolidierten Tochterunternehmen der Konzernobergesellschaft THALES S.A., Paris La Defense, Frankreich. In 2021 haben Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen bestanden. Die stattgefundenen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen, sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie durch die Gesellschaft auch fremden Dritten gewährt worden wären.

Konzernabschluss



THALES, Paris La Défense, eine Gesellschaft Société Anonyme nach französischem Recht, erstellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Die Thales Alenia Space SAS, Cannes La Bocca/Frankreich, die zum 31. Dezember 2021 sämtliche Gesellschaftsanteile an der Thales Alenia Space Deutschland GmbH hält, erstellt keinen Konzernabschluss (Befreiung gemäß § 291 HGB).

Der Konzernabschluss von THALES S.A., Paris La Défense, Frankreich, wird gemäß den IFRS Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt. Wesentliche Abweichungen (Angaben gemäß § 291 Abs. 2 S. 1 Nr. 3c HGB) in den angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gegenüber den handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen bestehen durch

- die Bilanzierung von latenten Steuern
- die Bilanzierung von Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen auf Basis IAS 19
- Bilanzierung von Leasingverträgen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht von THALES S.A., Paris La Defense, Frankreich, sind auf Anforderung am Sitz der Gesellschaft erhältlich und unter www.infogreffe.fr offengelegt.

Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres konnte die Gesellschaft das SARah RES-Projekt final abschließen.

Aufgrund des russischen Überfalls auf die Ukraine vom 24. Februar 2022 wurde auf Gruppenebene ein Risikoassessment durchgeführt. Hieraus folgte, dass die operative Geschäftstätigkeit der deutschen Thales-Gruppe nicht beeinträchtigt wird. Die Risiken bestehen, wie für sämtliche Unternehmen und Verbraucher, in gestiegenen Preisen im Energiesektor. Die Auswirkungen von möglichen weiteren politischen Maßnahmen (bspw. Öl-Embargo) sind derzeit noch nicht absehbar. Des Weiteren wurde aufgrund des Überfalls von der Bundesregierung ein Sondervermögen Bundeswehr in Höhe von EUR 100 Mrd. sowie die Erhöhung des Verteidigungsetats auf 2% des BIP angekündigt. Hierdurch haben sich bislang keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben, zukünftige Auswirkungen können jedoch derzeit nicht abschließend beurteilt werden. Zu der Einschätzung der möglichen Folgen für die Gesellschaft verweisen wir auf den Abschnitt „4.1 Prognosebericht“ im Lagebericht.

In 2023 wurde in Übereinstimmung mit der Thales Alenia Space entschieden, die Geschäftsaktivitäten außerhalb des Kerngeschäftes „Galileo“ zu beenden. Es war bis zu dem Zeitpunkt nicht gelungen, einen geschäftlichen Erfolg mit diesen Aktivitäten zu erzielen. Aufgrund der Geringfügigkeit der Aktivitäten bis zu diesem Zeitpunkt war und ist keine gravierende Auswirkung daraus auf die finanziellen Kennzahlen zu erwarten. In 2023 hat sich die finanzielle Lage der Projekte POCP-S und Redwire sehr verschlechtert. Dies hatte in 2023 deutliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis der Thales Alenia Space Deutschland GmbH.

Darüber hinaus sind nach Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Stuttgart, den 10. Dezember 2024

Thales Alenia Space Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung

Matthias Rahn, Geschäftsführer

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

(Vorjahr zum Vergleich)

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	9.396.867,32	10.020.969,68
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-4.603.151,39	-5.017.086,60



	2021	2020
	EUR	EUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-800.427,98	-763.212,29
davon für Altersversorgung: EUR 251.414,00 (Vorjahr: EUR 68.824,12)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-220.014,00	-306.885,95
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.050.574,74	-2.627.562,25
davon aus Währungsumrechnung: EUR 166,87 (Vorjahr: EUR 638,86)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	730,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-552.622,00	-454.195,00
davon aus Aufzinsung: EUR 552.622,00 (Vorjahr: EUR 454.195,00)		
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-237.737,49	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	-2.066.930,28	852.027,59
9. Sonstige Steuern	-4.315,23	-8.174,53
10. Jahresfehlbetrag /-überschuss	-2.071.245,51	843.853,06

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

(Vorjahr zum Vergleich)

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	7.462,00	14.785,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	664.208,00	876.899,00
	671.670,00	891.684,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	0,00	156.718,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		



	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Forderungen aus Leistungen	3.027.257,63	4.307.993,17
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.948.810,15	7.542.233,06
3. Sonstige Vermögensgegenstände	172.576,65	183.749,99
	10.148.644,43	12.033.976,22
III. Guthaben bei Kreditinstituten	334,35	4.707,41
	10.148.978,78	12.195.401,97
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	885.214,68	0,00
	11.705.863,46	13.087.085,97

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage	779.000,00	779.000,00
III. Gewinn-/ Verlustvortrag	377.030,80	-466.822,26
IV. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-2.071.245,48	843.853,06
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	885.214,68	0,00
	0,00	1.186.030,80
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	4.704.857,00	4.040.601,00
2. Steuerrückstellungen	237.737,49	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	5.790.637,41	3.236.112,76
	10.733.231,90	7.276.713,76
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	87.455,36	3.774.808,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	548.453,61	354.427,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	254.150,00	403.202,34
4. Sonstige Verbindlichkeiten	82.572,59	91.902,99
- davon aus Steuern: EUR 83.742,58 (Vorjahr: EUR 91.902,99)		
	972.631,56	4.624.341,41
	11.705.863,46	13.087.085,97